



Foto: privat

„Lustig, spontan und für vieles zu haben“

Andreas Lang war und ist in der Pfarre Hausmannstätten in vielen Bereichen tätig.

Er ist 23 Jahre jung – trotzdem hat er in der Kinder- und Jugendarbeit schon „alles gemacht, was eben zu machen war“, erinnert er sich. In seiner Pfarre Hausmannstätten ist Andreas Lang (im Bild rechts stehend) nicht nur immer noch aktiver Ministrant – in der Pfarre gibt es keine Altersgrenze –, sondern leitet mit einem fünfköpfigen Team die Jugend. Der Student – Lehramt Sport und Kombinierte Religionspädagogik – war Zivildienstler in der Pfarre Fernitz und hat schon dort gemerkt, dass die Mitarbeit in der Pfarre einfach sein Ding ist. „Ich habe gesehen, dass Helfen etwas ist, was ich gern mache, was wirklich zu meinem Wesen gehört.“

Lange schon gibt es den „verrückten Haufen“, Jugend, so steht es auf der pfarrlichen Homepage. Und es ist wirklich ein bunter Haufen. „Bei uns sind sehr viele Freundschaften entstanden und auch Paare, die noch immer bestehen.“ Ab der Firmung versuche man die Leute ins Boot zu holen, es ihnen schmackhaft zu machen, „zu uns zu kommen und auch dabei zu bleiben.“ Das beginnt damit, dass die Jugend das Firmlager organisiert. Dadurch gelinge es recht gut, die Jugendlichen schon früh anzusprechen. So fasst Andreas Lang die Situation in der Jugendarbeit zusammen. In Hausmannstätten gibt es nämlich immer noch etwas, was eigentlich in vielen Pfarren schon recht selten geworden ist, eine wirklich riesige Jugend-

gruppe. Jeden Freitag trifft sich ein Stammpublikum von ungefähr 35 jungen Menschen.

Andreas Lang: „Ja, es funktioniert bei uns wirklich tadellos, auch die Zusammenarbeit im Leitungsteam, denn gemeinsam können wir viel mehr erreichen und uns eben auch gegenseitig unterstützen, das ist wichtig.“ Die Stunden werden dann abwechselnd gestaltet, so entstände ein buntes Programm. Gesellschaftsspiele, Strategiespiele, Staffeln, Quizrätsel, aber auch die glaubensmäßigen „Basics“ versuche man zu vermitteln.

Die Pfarrhomepage verheißt viel Spaß, dort heißt es: „Die aktive Truppe besteht aus Jugendlichen von 14 bis 24 Jahren, also Leuten in deinem Alter! Ab der Firmung kannst du bei uns dabei sein. Wir starten traditionell mit einem Jugendsommerfest, bei dem gegrillt wird und man einander kennen lernen kann! Jedes Jahr, am Ende der Sommerferien, fahren wir auf das legendäre Jugendlager, wo wir gemeinsam eine Woche verbringen mit unterschiedlichen lustigen Aktivitäten und Spielen.“

In der Pfarre selbst ist die Jugend gut integriert. „Ja, wenn es darum geht, Helfer für das Pfarrfest zu finden, können wir schon 20 Leute stellen.“ Eine andere Tradition stellt der Pfarrball dar, für den die Jugend traditionell Polonaise, Mitternachtseinlage und die Dekoration gestaltet. Momentan ist man schon mitten in den Vorbereitungen. Für Andreas Lang, der sich als lustig, spontan und „für vieles zu haben“ beschreibt, ist es immer wieder ein Geschenk, mit so vielen Menschen arbeiten zu können. Etwas, was man eben nur erfahren kann, wenn man es macht.

Engagement leben



Ehrenamtliche erzählen

Serie von Gisela Remler – Teil 09
Schluss der Serie

WARUM?

Gründe. Ja oder nein, was sind die Motive fürs Ehrenamt?

Dafür oder dagegen

Gefragt nach den Motiven, weshalb sich Menschen ehrenamtlich engagieren, wählen 93% das Motiv, damit anderen helfen zu wollen. 88% stimmen zu, dass ihnen die Freiwilligenarbeit Spaß machen soll. Die Möglichkeiten, eigene Erfahrungen zu teilen, führen 83%, und durch das Engagement etwas dazulernen zu können 72% als Beweggrund an. Menschen zu treffen und Freunde zu gewinnen ist 81% der Engagierten wichtig.

Gefragt, warum jemand keine Freiwilligentätigkeit leistet, waren folgende Antwortmöglichkeiten am häufigsten: 61% waren nie gefragt worden. 57% hatten nie darüber nachgedacht. 54% – vorrangig Frauen – bestätigen, dass sie aufgrund familiärer Aufgaben so ausgefüllt sind, dass ein Ehrenamt nicht in Frage kommt.

Dass man sich Freiwilligentätigkeit auch leisten können muss, meinen 36% derjenigen, die mit einem monatlichen Haushaltseinkommen von bis zu 900 Euro netto das Auslangen finden müssen. Mangelnde Information nennen rund 38% der Befragten als Grund für ihr Nichtengagement.

Barbara Krottil

www.katholische-kirche-steiermark.at/freiwilliges-Engagement